



HiMoNN BASIS 3.9

RELEASE NOTES



Die HiMoNN Release Basis 3.9 erweitert die Eigenschaften von HiMoNN Basis 3.8 und beinhaltet die folgenden Veränderungen und Erweiterungen.

Unterstützung alternativer Übergänge ins Internet oder in andere entfernte Netzwerke

Stehen mehrere Übergänge bzw. Gateways zum Internet oder in ein entferntes Netzwerk zur Verfügung, können diese nun mit HiMoNN parallel genutzt werden. Grundsätzlich werden hiermit zwei Effekte erreicht:

Optimaler Weg zum Übergang, der am besten erreichbar ist

Im HiMoNN-Netz wird immer ein optimaler Weg zum jeweiligen Gateway-Knoten ermittelt, der den Zugang zum entfernten Netz (wie z.B. das Internet) bietet. Bei Bereitstellung mehrerer Übergänge findet das HiMoNN-Netz nun auch den am besten Erreichbaren. Somit wird dafür gesorgt, dass der Datenverkehr zwischen einem Endgerät und dem entfernten Netzwerk einen optimalen und ressourcenschonenden Weg durch das HiMoNN-Netzwerk nimmt.

Bevorzugung „kostengünstiger“ Übergänge

Durch eine neue kostenbasierte Bewertung der Übergänge für ein bestimmtes Fremdnetz können schnelle bzw. kostengünstige Übergänge bevorzugt genutzt werden - gegenüber anderen, die z.B. langsamer oder teurer sind. Es wird somit dafür gesorgt, dass „teure“ Übergänge nur dann genutzt werden, wenn „kostengünstige“ nicht oder nur schlechter erreichbar sind.

HiMoNN-Sticker:

Einbringen von Konfigurationen mit VPN-Zertifikaten

Die HiMoNN-Sticker-Funktion zum Einbringen von Konfigurationen mithilfe eines USB-Sticks wurde so erweitert, dass neben Konfigurationsdateien auch Zertifikate für die Einrichtung eines HiMoNN-Knotens als Gateway eingebracht werden können.

Somit kann durch einmaliges Stecken eines USB-Sticks die vollständige Konfiguration eines HiMoNN-Knotens als zertifikatsbasierter VPN-Übergang erfolgen.

Daneben wird ebenfalls die Einbringung von HiMoNN-Zertifikaten für den Zugang zur HiMoNN-Web-Administration sowie von Zertifikaten für die gesicherte Verarbeitung von HiMoNN-Sticker-Aufgaben in einen HiMoNN-Knoten unterstützt.

QoS für HiMoNN:

Berücksichtigung markierter Datenströme

Die QoS-Funktion (*Quality of Service*) des HiMoNN-Systems wurde erweitert, sodass nun auch eingehender Datenverkehr aus Teilnehmernetzen priorisiert behandelt werden kann, deren Datenpakete bereits entsprechend des QoS-Standards *DiffServ* (*Differentiated Services / RFC 2474*) markiert wurden.

Dieser Standard mit sogenannten *DSCP*-Markierungen (*Differentiated Services Codepoint*) setzt sich gegenüber alternativen Verfahren mehr und mehr durch.

Der Nutzer kann einzelne DSCP-Werte den gewünschten QoS-Prioritäten des HiMoNN-Systems zuordnen. Eingehende Daten, die entsprechend markiert sind, werden hierdurch bevorzugt durch das HiMoNN-Netz geleitet. Die Markierungen mit DSCP-Werten bleiben stets erhalten. Verlassen die markierten Daten das HiMoNN-Netz wieder, können auch weitere Netzwerksysteme eine priorisierte Weiterleitung auf Basis dieser Markierungen vornehmen.

Web-Administration: Verteilung von ACL-Listen auf andere HiMoNN-Knoten

Besteht der Bedarf, die Liste der zugelassenen Teilnehmer-Endgeräte (die sogenannte „ACL“ [Access Control List] beispielsweise für den WLAN-Access-Point) identisch auf mehreren HiMoNN-Knoten einzurichten, so kann dies durch eine neue Verteilungsfunktion im laufenden Ad-hoc-Netzwerk erledigt werden.

Hierbei wird über die HiMoNN-Web-Administration vom lokalen HiMoNN-Knoten die administrierte ACL-Liste einer Teilnehmerschnittstelle an alle momentan im HiMoNN-Netzwerk erreichbaren Knoten verteilt.

Der Nutzer hat die Möglichkeit, die Verteilung auf bestimmte HiMoNN-Knoten einzuschränken und zu wählen, ob die lokale ACL-Liste diejenigen der anderen Knoten vollständig ersetzen soll oder bisherige ACL-Einträge bei den einzelnen Knoten erhalten bleiben sollen.

Weitere Systemerweiterungen und -verbesserungen

HiMoNNitor: einstellbare Größe des Anzeigefensters

Das Fenster des Überwachungswerkzeugs HiMoNNitor kann nunmehr durch Ziehen des Fensterrands mit dem Mauszeiger nach Bedarf in seiner Größe angepaßt werden. Diese Einstellung wird auf Wunsch abgespeichert, sodass HiMoNNitor beim nächsten Start dieselbe Größenaufteilung mitbringt.

Überarbeitung des Standardadresskonzepts für IPv6

HiMoNN-Knoten werden bereits seit einigen Releases mit parallelen Konfigurationen für das IPv4- und das neuere IPv6-Protokoll werksseitig ausgeliefert und betrieben. Das Adresskonzept der Standardeinstellungen für IPv6 wurde nun überarbeitet, um eine noch höhere Flexibilität hinsichtlich der Anbindung von Teilnehmern und Teilnehmernetze zu ermöglichen.

Optimierung des automatischen Routings

Das automatische Routing im HiMoNN-Netzwerk wurde weiter optimiert. So werden Kommunikationsrouten in komplexen Situationen mit mehreren Pfadmöglichkeiten optimiert ausgewählt. Hierdurch wird eine hohe Datenstabilität gewährleistet, insbesondere in HiMoNN-Netzen mit Kommunikationsrouten über Relais-Knoten.

Rechtshinweis:

HiMoNN® ist ein registrierter Markenname der IABG mbH, Deutschland.

Alle Rechte vorbehalten.

Technische und inhaltliche Änderungen vorbehalten.

© IABG 2014